

Bayerns Bier-Wissen für China

PROJEKT Ein Dozent der Regensburger OTH hat im asiatischen Shenzhen ein Brauereilabor aufgebaut. Seither hat er 28 neue Freunde.

VON SOPHIA HÄGLSPERGER

REGENSBURG. Veröffentlicht die OTH zu Beginn jedes neuen Semesters ihr Vorlesungsverzeichnis, müssen die Studenten schnell sein. Besonders dann, wenn sie mit Dozent Siegfried Schrammel Bier brauen wollen. Jedes Mal sind die Plätze binnen weniger Stunden vergriffen. Studenten aus bis zu 14 verschiedenen Fächern sind dann dabei. Für sie ist der Kurs ein Höhepunkt des Semesters. Im Sommer 2017 hat den Dozenten der Fakultät Maschinenbau eine Anfrage für ein noch wichtigeres Projekt erreicht – und er hat zugesagt: Gemeinsam mit den Kollegen der Technischen Universität im chinesischen Shenzhen, die mit der OTH eine Partnerschaft abgeschlossen hatte, sollte er eine Brauereierwerkstatt aufbauen. Dort sollte es Maschinen wie in einer echten Brauerei geben – nur im Kleinformat. Studenten sollten daran den Brauprozess kennen lernen können.

Erst 63 Studenten an der Uni

Shenzhen liegt in der Provinz Guangdong im Süden Chinas, mit der der Freistaat Bayern seit 2004 einen wissenschaftlichen Austausch pflegt. Aktuell ist die Technische Uni dort noch eine Geisterstadt. Im Moment studieren dort 63 Studenten. Aber Schrammel weiß: „Die Uni wird rapide wachsen.“ 20 000 Studenten sollen an der TU einmal lernen. Von der Projektskizze bis zur Reise des Regensburger Brauerei-Experten sind gerade einmal fünf Monate vergangen. Das sei nur möglich gewesen, weil alle in Fakultät und Hochschulleitung zusammengearbeitet hätten, erinnert sich Schrammel. Für den Dozenten war der Auftrag ein Riesen-Abenteuer: „Wer so schnell etwas aufbauen will, muss damit rechnen, dass etwas schiefgeht.“

Aber Schrammel hat sich vor Reiseantritt gründlich vorbereitet. „Ohne Handy und die nötigen Apps überlebst du in China nicht! Bezahlen, Taxi bestellen, Telefonieren, das geht da drüber alles übers Smartphone“, sagt er. Eine Erasmus-Studentin aus Fernost hat ihm die für ihn lebensnotwendigen Tipps und Kniffe verraten.

Ähnlich abenteuerlich war der zweite Teil seines Auftrags: Schrammel sollte auch mehrere Vorlesungen in China halten und dafür erst einmal ein Skript erstellen – natürlich in Chinesisch. Auch hier half die Austauschstudentin. „Aber erst musste sie natürlich einmal hier an der OTH mit mir Bier brauen“, erklärt Schrammel und lacht.

Drei Tage nach seiner Abreise hat er mit Shen Wenjing, der Mitarbeiterin der chinesischen Uni, die später einmal das Labor leiten soll, dort das erste Bier nach dem bayerischen Reinheitsgebot gebraut. Und das, ob-

Siegfried Schrammel ist der Brauerei-Experte der OTH



FOTO: HÄGLSPERGER

wohl der Bau des Brauereilabors von Null gestartet war. Doch alles war fertig, als Schrammel den Raum zum ersten Mal betrat. Infrastruktur und Wasseranschluss waren installiert, der Boden war verlegt, die Anlage angeschlossen. Das erste Bier, das an der Uni in Shenzhen entstanden ist, hat Schrammel „kräftiges Starterbier“ getauft. Als die chinesischen Studenten versuchten, den Namen auszusprechen, gab es ein paar Lacher. Studenten und der Dozent verständigten sich in Englisch. Doch manchmal brauchte es auch keine Worte, wie der Dozent erklärt: „Spätestens wenn man braut, sehen die Studenten es, riechen es. Das geht ohne Verständigung.“ Die größte Herausforderung für Schrammel und seine Kollegen war es allerdings, die Anlage überhaupt einmal zum Laufen zu bringen.

Hinter dem Bierbrauen steckt viel Arbeit: In einem fünftägigen Blockkurs programmierten Studenten deshalb Programme für Wärmeregelung und Würzmenge. „Mit dem Brauen kann man Freude an der Technik vermitteln“, sagt der Dozent. „Die wenigsten werden Braumeister.“

Schrammel will wieder zurück

Nach einem Monat trat Schrammel seine Heimreise an. Besondere Momente teilen die Kollegen an der Technischen Universität Shenzhen aber weiterhin mit ihm. „Heute habe ich 28 ‚Friends‘ aus China“, erzählt er. Das Team steht immer noch in Kontakt, ein weiterer Besuch Schrammels ist auch geplant. In Zukunft hält allerdings seine Projektpartnerin Shen Wenjing die Braukurse an der chinesischen Universität.

An der OTH in Regensburg läuft ab 13. April Schrammels nächster Braukurs. Dann drängen sich die Studenten wieder um den Brauerieikessel. Sie sammeln neben dem theoretischen Wissen auch praktische Erfahrungen und brauen sich ihr eigenes Bier für die Brotzeit. Dieses Mal dürfte Schrammel noch mehr zu erzählen haben als sonst. Chinesen bevorzugen ein leichteres Bier. „Aber das ist völlig ok so, das muss man akzeptieren“, sagt er.

ZAHLEN RUND UMS BIER

Bayerischer Bierexport: Bayerisches Bier ist in China beliebt: Dem Bayerischen Brauerbund zufolge nimmt das „Reich der Mitte“ hinter Italien den 2. Rang unter den Zielländern bayerischer Bierexporte ein. Insgesamt übertrifft die Exportquote des bayerischen Brauereiwesens die der Bundesrepublik deutlich (um 4,7 Prozentpunkte).

Größte Bierproduzenten: Mit knapp 100 Millionen Hektolitern fällt Deutschland 2016 im Ranking der bierzeugenden Nationen der Welt auf Platz 5 zurück. China belegt hier Platz 1 mit 460 Millionen Hektolitern.



Hinter dem Bierbrauen steckt viel Technik. Die Details hat Siegfried Schrammel jetzt den chinesischen Studenten gezeigt. FOTO: QI BIN

Mittelbayerische Rundschau

Konzert-Highlights in REGENSBURG

11.04.2018 · 20:00 Uhr · REGENSBURG · DONAU-ARENA

13.04.2018 · 20:00 Uhr · REGENSBURG · AUDIMAX

02.05.2018 · 20:00 Uhr · REGENSBURG · DONAU-ARENA

09. - 13.05.2018 · REGENSBURG · DONAU-ARENA

26.05.2018 · 12:00 Uhr · REGENSBURG · SCHLOSS PÜRKELGUT

26.06.2018 · 20:00 Uhr · REGENSBURG · DONAU-ARENA

Karten erhalten Sie in REGENSBURG beim Mittelbayerischen Kartenvorverkauf im DEZ, Tourist-Info im Alten Rathaus, DB Reisebüro im Bahnhof, in BURGLENGENFELD beim Buch und Spielladen am Marktplatz 10, in SCHWANDORF bei der MZ-Geschäftsstelle, Fronberger Str. 2, in KELHEIM bei der MZ-Geschäftsstelle, Donaustr. 4, in NEUMARKT bei der MZ-Geschäftsstelle, Obere Marktstr. 8, in CHAM bei der MZ-Geschäftsstelle, Bürgermeister-Zimmermann-Str. 1, sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Karten im Internet: www.mittelbayerische.de/tickets · Telefonischer Kartenversand: 0941- 466 160

www.power-concerts.de